

Anfrage: Auswirkung der Strommarktliberalisierung auf die Finanzlage der Stadt Aarau und auf die Erreichung der Energie-Ziele

Der Bund strebt mit der Revision des Stromversorgungsgesetzes eine vollständige Liberalisierung des Strommarktes an. Gegenwärtig befindet sich das Gesetz in der Vernehmlassung. Durch die Liberalisierung würde das Stromversorgungsmonopol der Eniwa aufgehoben. Gleichzeitig ist die Wettbewerbsfähigkeit der Eniwa aufgrund überdurchschnittlicher Preise im Versorgungsgebiet tendenziell eingeschränkt. Erfahrungen aus liberalisierten Märkten zeigen, dass sich die Quote von Kunden, welche den Lieferanten wechseln, mittelfristig bei ca. 10% jährlich einpendelt. In dieser Konstellation ist zu befürchten, dass Eniwa kontinuierlich Kunden verliert. Dies würde den Gewinn der Eniwa und somit die Dividenden an die Stadt Aarau negativ beeinflussen. Gleichzeitig würde die Stadt Aarau einen zentralen Hebel für die Erreichung der Energie-Ziele verlieren. Des Weiteren kann eine Liberalisierung zu einer veränderten Bewertung sowohl der Eniwa-Anteile der Stadt Aarau als auch der Alpiq-Anteile der Stadt Aarau führen.

Damit die städtischen Finanzen nicht unvorbereitet in einen finanziellen Engpass durch die Strommarktliberalisierung geraten, erachtet es die FDP als notwendig, dass der Stadtrat rechtzeitig seinen Einfluss geltend macht, um allfällige negative Auswirkungen zu verhindern.

Die Fraktion der FDP.Die Liberalen möchte vom Stadtrat daher folgendes in Erfahrung bringen:
Wie schätzt der Stadtrat die Wettbewerbsfähigkeit der Eniwa in einem liberalisierten Strommarkt ein?

Sind Massnahmen geplant, um die Wettbewerbsfähigkeit der Eniwa erhöhen? Welche?

Wie könnten sich Erträge und Vermögen der Stadt Aarau im Falle einer Strommarktliberalisierung entwickeln? Die FDP bittet den Stadtrat dem Einwohnerrat seine diesbezüglichen Überlegungen zu erläutern und die nächsten Schritte aufzuzeigen.

Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen einer Strommarktliberalisierung auf die Erreichung der Energie-Ziele im Falle einer schrumpfenden Kundenbasis im städtischen Versorgungsgebiet ein? Gibt es Überlegungen, allfällige negative Auswirkungen zu kompensieren – wie?

Wie beabsichtigt der Stadtrat, die „Alte Reithalle Aarau“ und weitere Projekte im Falle einer Strommarktliberalisierung zu finanzieren? Der Stadtrat plant einen Teil seiner Aktien von Energieversorgern zu verkaufen, um damit u.a. die „Alte Reithalle“ zu finanzieren (1). Die Auswirkungen der anstehenden Strommarktliberalisierung könnten den Marktwert der Beteiligungen spürbar mindern, Käufer verunsichern und so die Finanzierung gefährden.

Besten Dank für die umfassende Beantwortung unserer Anfrage.

Für die Fraktion FDP.Die Liberalen Aarau

Pascal Benz, Martin Bahn Müller

(1)<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/aarau/aarau-will-energieversorger-iba-vergolden-stadtrat-wuenscht-sich-inlaendischen-investor-fuer-aktienpaket-132212474>